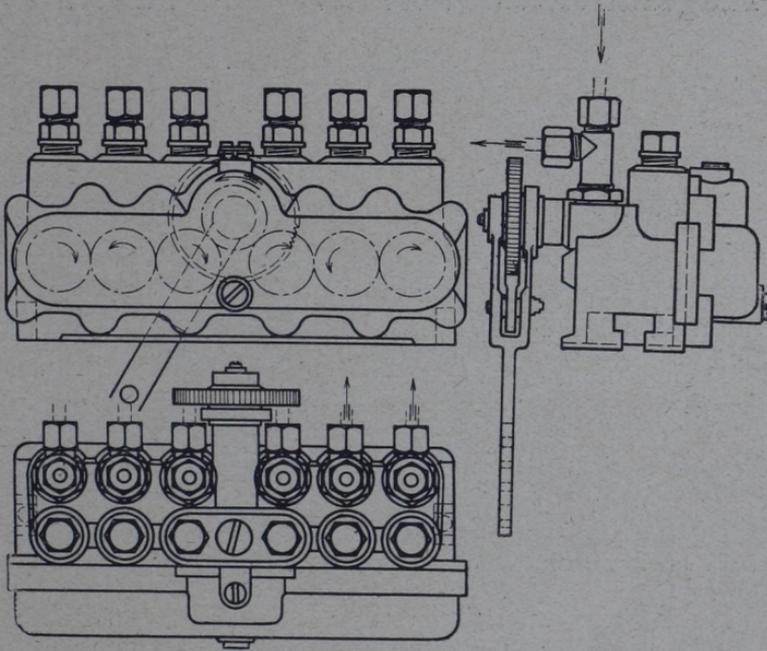


Die bei der vormalig preußischen Staatseisenbahn angestellten Versuche mit Graphitzumischung haben einen Zylinderölverbrauch von 1,5 bis 2 kg auf 1000 Lokomotivkilometer ergeben. Dem von der Pumpe oder Presse geförderten Öl wird durch einen in der Nähe der Schmierstelle sitzenden Mischer Graphit in fein verteilter Form zugemischt. Abb. 389 zeigt solch einen Graphitzumischer, wie sie hauptsächlich von Dicker und Werneburg, sowie von Michalk gebaut werden. Um eine gleichmäßige Graphitzufuhr zu gewährleisten, sind für jede Schmierstelle besondere Mischer vor-



■ Abb. 389. Graphitzumischer.

gesehen, die untereinander durch Zahnräder verbunden sind und durch Schalthebel von der Schwinge der Lokomotive aus bewegt werden. Der Antrieb von der Schwinge aus erfolgt durch eine gerade Verbindungsstange. Dem verminderten Ölverbrauch entspricht die Ablagerung weniger Rückstände auf den Laufflächen der Schieber. Dabei schließen die geringen, mit dem Schmieröl vermischten Graphitmengen ein Verschmutzen der Schieber und Festsetzen der Kolbenringe aus.